



im Stadtrat Chemnitz

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrte Bürgermeister,
sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,
sehr geehrte Chemnitzerinnen und Chemnitzer,

Für die Jahre 2015 und 2016 beantragen wir eine Aufstockung der Sachkosten der Gleichstellungsbeauftragten um jeweils 5000€.

Wir jonglieren bei der Haushaltsdiskussion viel mit Zahlen, doch was konkret mit dem Geld an der jeweiligen Stelle gemacht wird, ist manchmal schwer nachzuvollziehen. Umso besser, dass wir bei diesem Änderungsantrag eine Gleichstellungsbeauftragte haben, die schon ganz konkret Projekte benennen kann, die der Gleichstellung von Frauen und Männern in Chemnitz zu Gute kommen.

Diese möchte ich Ihnen natürlich nicht vorenthalten.

Eine Mehrfachbelastung durch Familie, Job und unbezahlte Arbeit im Haushalt ist für viele Frauen Realität. Dazu kommt, dass die von Frauen eingeschlagene Berufswege häufig mit großen Belastungen einhergehen: Über 80 Prozent der Beschäftigten in Gesundheitsberufen sind Frauen. Für einzelne Krankheiten, wie beispielsweise Depressionen ist das Risiko, daran zu erkranken für Frauen doppelt so hoch, wie für Männer. Daher ist eine ausgesprochen gute Idee, dass ein Gesundheitstag zum Thema Frauen- und Männergesundheit geplant wird, bei dem unter die Lupe genommen wird, wie unterschiedlich Frauen und Männer mit Stress, Psychischen Belastungen umgehen und welche Strategien dabei helfen, gesund zu bleiben.

Letztes Jahr veröffentlichte die Agentur der Europäischen Union für Grundrechte Zahlen, nach denen ein Drittel aller Frauen seit ihrem 15. Lebensjahr schon einmal Gewalt erlebt haben, 55 % der Frauen haben eine Form der sexuellen Belästigung erlebt. Auch in Chemnitz Fälle an uns herangetragen. Kampfsportschulen bieten Kurse zur Selbstverteidigung an, jedoch ist es wichtig, dass solche Kurse niedrigschwellig angeboten werden.

Deshalb sind kostenlose Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurse für Frauen in sozialen Brennpunkten ein ausgesprochen sinnvolles Vorhaben der Gleichstellungsbeauftragten.

Durch die Neuwahl der Gleichstellungsbeauftragten im letzten Jahr wurden auch die Ergebnisse aus den Workshops zur "Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf kommunaler und regionaler Ebene" an Frau Hamann übertragen. Damit dieser Prozess so reibungslos wie möglich ablaufen kann, ist die Zuarbeit durch eine Honorarkraft an dieser Stelle sinnvoll, damit wir zügig mit der Umsetzung der Charta beginnen können.

Wer an dieser Stelle anzweifelt, ob die oben genannten Punkte nicht auch ohne einen zusätzlichen Sachkostenetat von 5000 Euro in den Jahren 2015 und 2016 realisiert werden können, dem möchte ich gerne noch folgende Zahlen zum Nachdenken mitgeben.

Wir sind die drittgrößte Stadt in Sachsen und haben allein von 2002 bis 2012 die Personalkosten der Gleichstellungsbeauftragten um die Hälfte gekürzt.

Wenn wir exemplarisch das Jahr 2012 betrachten, gibt Leipzig fünfmal so viel Geld für das Personal im Referat Gleichstellung aus wie Chemnitz - bei nur etwas mehr als doppelt so vielen Einwohnern.

Dabei sind die Aufgaben in den Städten vergleichbar

Wenn es uns mit der Gleichstellung von Frauen und Männern in Chemnitz erst ist, dürfen wir daher nicht weiter sparen.

Ohne die zusätzlichen Mittel sind die oben genannten Projekte so nicht durchführbar.

Daher bitte ich Sie, dem Antrag von B90 / DIE GRÜNEN, SPD und DIE LINKE zuzustimmen.

Vielen Dank.

Meike Roden